

Sächsische Zeitung

№r. 463.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Besorgungsbüro für Halle a. S. ...
Die Deutsche Zeitung erscheint wöchentlich am Sonntag ...

Erste Ausgabe

Einzelgebühren ...
Anzeigengebühren ...

Geleitstelle in Halle a. S. ...
Telephon 158, Redaktion Telephon 1272, Eing. Gr. Brauhausstr.

Donnerstag, 3. Oktober 1907.

Geleitstelle in Berlin, Defauerstraße 14.
Telephon-Amt VI, Nr. 11499.

Neue Abonnements

für das 4. Quartal 1907 auf die

Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraße - Passage), entgegengenommen. Abonnementspreis bei den Postanstalten M. 3.— für Halle a. S. M. 2.50.

Halle a. S., im Oktober 1907.

Expedition der Sächsischen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Eine britische Niederlage.

Die Fahrt des Schnelldampfers „Lusitania“ der Cunard-Linie von Liverpool nach New-York und zurück nach dem jetzt vorliegenden Meldungen geradezu niederschmetternd auf die Engländer wirken. Denn volle Jahre hat man mit Reid auf die Ueberlegenheit der deutschen Schnelldampfer blicken müssen, ohne Mittel zu haben, sie zu überwinden, und auch ohne Hoffnung, daß die britischen Gesellschaften Anstalten machen würden, ihrerseits wieder an die Spitze zu kommen. Da gab der Morgan-Traut den Anstoß, daß die Cunard-Gesellschaft mit Staatsgeldern vorging, und nach einigen Jägern fanden sich Verstärkungsmaßnahmen, welche es unternahm, Riesenschiffe mit Turbinen herzustellen, die an Schnelligkeit die deutschen hinter sich lassen sollten. Der Plan zog sich etwas in die Länge, und gut drei Jahre hindurch lag alles, was in England mit Schiffbau zusammenhängt, also ganz England, mit Spannung der Zeit entgegen, da der Untertan die schwarzwäpfige Flotte auf dem Atlantischen Ozean behaupten würde. Denn das der Fall sein müßte, daran hat in England sicher niemand geglaubt, und auch in Deutschland gab man die Möglichkeit zu, daß die britischen Schiffe „Lusitania“ und „Mauretania“ schneller sein könnten, rechnete aber keineswegs mit größerer Ueberlegenheit, sondern war überzeugt, daß der Sieg erst nach langem, hartem Kampfe kommen könnte und war entschlossen, ihn möglichst schwer zu machen.

So ist denn der erste der beiden Dampfer, die „Lusitania“, voll bejeht, mit der Hofnung All-Englands am 7. September 1907 von Liverpool aus auf die Jungfernfahrt gegangen, nachdem das Schiff bei den sehr umfangreichen Probefahrten, die sich auf eine Strecke von der Länge der Fahrt von Liverpool nach New-York ausdehnten, 25,4 bis 26,4 Meilen in der Stunde gefahren war. Es galt, bei der Fahrt nach New-York folgende deutsche Rekord zu brechen: 23,15 Meilen (à 1852 Meter) in der Stunde des Dampfers „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie, 23,12 Meilen des „Kaiser Wilhelm II.“ und 23,09 Meilen des „Kronprinz Wilhelm“, beide vom Norddeutschen Lloyd. Man hoffte zuversichtlich auf 24, bestimmt aber 23,5 Meilen. „Lusitania“ erreichte aber nur 23,01, und damit war die Meile weitmärts vorläufig erledigt. Die deutschen Schiffe waren nicht geschlagen. Noch weit schlimmer aber für die Engländer verlief die Meile ostwärts von New-York nach Liverpool. Da haben die deutschen Schnelldampfer folgende Rekord geschaffen: „Kaiser Wilhelm II.“ des Lloyd 23,58 Meilen, „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie 23,51 Meilen, „Kronprinz Wilhelm“ 23,47 Meilen, der vor zehn Jahren die Engländer schlug, 23 Meilen bei nur 28 000 Pferdekraften starken Maschinen. „Lusitania“ mit Maschinen von 68 000 Pferdekraften ist 22,58 Meilen gelaufen, eine volle Meile kürzer als die deutschen.

Dieses Ergebnis hat kaum jemand erwartet. Auch in deutschen Kreisen hatte man es so wohl nicht erhofft. Es kann ja sein, daß der Engländer seine Meilen verbessert und vielleicht doch noch einmal einen neuen Rekord fertig bekommt, aber von Ueberlegenheit ist keine Rede mehr. Man muß zugeben, daß wir auch von dem neuesten unserer Schnelldampfer, der auch die stärksten Maschinen von 45 000 Pferdekraften besitzt, von der „Kronprinzessin Cecilie“, annehmen, daß er noch Besseres leisten wird als seine Jungfernfahrt, auf der er nach und von New-York im Durchschnitt nur 22,65 Meilen gelaufen ist gegen 22,79 der „Lusitania“, wenn man aus beiden Reizen das Mittel nimmt, aber in England fabelte man nicht nur von 25, sondern von 26 auf 27 Meilen, welche „Lusitania“ machen würde, von vier Tagen Ueberfahrt und dergleichen, während die „Kronprinzessin Cecilie“ nur dasselbe leisten soll wie ihr Schwefelgeschiff „Kaiser Wilhelm II.“

Das Schicksal der „Lusitania“, „Mauretania“, ist jetzt auf dem Kontinente erschienen. Sie hat mit ihren Probefahrten nahe der Ems-Mündung am 17. September begonnen, von welchen alle Unberufenen, namentlich die Vertreter der Presse, sorgfältig ferngehalten sind, weshalb

man über das Ergebnis nichts weiß. Aber nach den Leistungen der „Lusitania“ scheint man in England selbst kein richtiges Vertrauen zu haben, mit diesen Schiffen die verbotenen Dutzenden niederzukämpfen, denn es schwirren allerlei Gerüchte herum über die neuen Dampfer, welche die Cunard-Linie bei Belfast der „Lusitania“ bestellt hat. Es heißt, sie sollen 1000 Fuß lang werden, das sind 304,78 Meter, gegen nur 243,84 Meter der „Lusitania“. Aber in Wirklichkeit handelt es sich um zwei Dampfer Typ „Carmania“ derselben Rederei, die bedeutend kleiner sind als „Lusitania“ und auch erheblich langsamer. Mit diesen neu bestellten Schiffen also will die britische Gesellschaft nicht mit den deutschen Redereien in Wettbewerb treten. Sie dürfte auch das Rennen aufgeben, falls es ihr nicht gelingt, mit „Lusitania“ und „Mauretania“ schließlich doch noch zu siegen.

Die Turbinen der „Lusitania“ haben sich den Kolbenmaschinen der deutschen Schiffe gegenüber doch nicht besonders bewährt, namentlich wenn man bedenkt, daß die britische Gesellschaft über den Kohlenverbrauch sorgfältig wacht, man aber immer noch sagt, daß er erheblich größer ist. Wenn es auch etwas viel klingt, daß der Lloyd meint, die „Lusitania“ brauche täglich 1200 000 Kilogramm, stellen gegen 700 000 Kilogramm der „Kronprinzessin Cecilie“, so können es immerhin einige hundert Tonnen mehr sein, was bei der Ökonomie des Schiffes erheblich mißfällt. Allerdings ist für Schnelldampfer Fahrt die Hauptfrage, nicht Kohlenverbrauch, und der Lloyd hat den von Schichau gelieferten Schnelldampfer „Kaiser Friedrich“, der heute noch in Hamburg zum Verkauf liegt, 1899 trotz sehr geringen Kohlenverbrauches nicht abgenommen, weil er nicht schnell genug war. Der Kampf um das Blaue Band geht weiter. Noch hat sich nichts entschieden. Die Möglichkeit ist vorhanden, daß trotz der gewaltigen Anstrengung der britischen Rederei und der Werften, trotz hoher Staatshilfe die vier deutschen Schnelldampfer den englischen Angriff siegreich abwehren und daß das Blaue Band bei der Flotte schwarz-weiß-roth verbleibt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 2. Oktober.

Der Hofjaffare zweiter Teil.

Man schreibt dem Kaiser Napoleon I. das Wort zu: „qu'il faut laver son linge sale en famille“, — daß man seine schmutzige Familienwäsche nicht vor den Augen der Freunde und Nachbarn ausbreiten soll. Man täte gut, diese Mahnung auch in deutschen Landen ein wenig mehr zu beherzigen, als in der Regel geschieht. Ein jedes Volk hat ja die Schwächen seiner Tugenden. Uns Deutschen liegt ein ausgeprägtes Rechtsgefühl im Blute, — ein Rechtsgefühl, das uns in politischen Dingen schon so häufig dazu geführt hat, falsche Partei zu ergreifen, wie z. B. für Japan gegen die Russen. Eine andere Folgeerscheinung dieses angeborenen Rechtsgefühls ist die Neigung, mit der man sich in Deutschland dazu entschließt, den Weg zum Kadi anzutreten, wenn man sich in seiner Ehre verletzt fühlt. Man will sie um jeden Preis vor aller Welt gereinigt und desinfectiert haben. Handelt es sich dabei um Verionen oder Dinge, die die Allgemeinheit angehen, so kann die Öffentlichkeit dann die unerquicklichsten Schaupiele erleben. Ist es nötig, hierfür viele Beispiele anzuführen? Genügt es nicht, an die Kolonialprozeduren zu erinnern, die sich zu einem wahren Mottenfraß ausgewachsen haben und unsere Gerichte noch auf Jahre hinaus beschäftigen werden? Nur unsere Gegner im Auslande — und es fehlt uns an solchen wahrhaftig nicht — haben an derartigen Schaupielen eine innige Freude und geben ihr überhöhen Ausdruck. Was wiegt die Genugtuung, die der einzelne sich verleiht, während dadurch erfüllt, daß sein Gegner zu mehr oder weniger empfindlicher Strafe verurteilt wird, im Vergleich zu der Schädigung, die das Ansehen des Vaterlandes erleidet?

Die Dinge, die in den verschiedenen Kolonialprozeduren zur Sprache gelangen, waren unendlich gering, sie boten einer gewissen ausländischen Presse ein mäßiges Festmahl. Es hat allen Anschein, als sollte dieser Presse in naher Zeit noch ein ganz anderer lieblich mündender Schmaus aufgesetzt werden. Denn am 28. Oktober findet, wie der Leser weiß, der erste Termin in der Briatrafale statt, die der frühere Kommandant von Berlin und General à la suite des Kaisers Graf Kuno Wolffe gegen den Herausgeber der „Zukunft“, Maximilian Harden, angeht.

Der Gegenstand der Klage ist zur Genüge bekannt, und es braucht deshalb an dieser Stelle über ihn kein Wort verloren zu werden. Es ist nun an sich gewiß höchst gleichgültig, ob das Schöffengericht dem Grafen Wolffe oder dem Schriftsteller Recht geben, d. h., ob es in den die Unterlage der Klage bildenden gedruckten Aufzeichnungen Gardens die Wertmaß des Beleidigungsparagrafen finden wird oder nicht. Was aber nicht gleichgültig sein kann, ist, daß der Prozeß notwendigerweise zu einer öffentlichen Arttollung der ganzen sogenannten „Hofjaffare“ führen muß, dieses häßlichen und traurigen Kapitels in der neueren Ge-

schichte des preussischen Hofes. Unser erhabener Kaiser selbst hat ja mit harter Hand in diese Hofjaffare eingegriffen und hat aus seiner nächsten Umgebung eine Reihe von Männern, zu denen Graf Kuno Wolffe gehört, entfernt. In der Öffentlichkeit hat man hieraus allgemein den Schluß gezogen und ziehen müssen, daß die gegen diese Männer erhobenen Anschuldigungen bei erster Nachprüfung vom Kaiser nicht für ganz unzutreffend befunden worden sind. In dieser Hinsicht richtet sich also indirekt die Klage des Grafen Kuno Wolffe gegen den Spruch des allerhöchsten Kriegsherrn. Mißlänge Gardens der Wahrheitsbeweis in den Grenzen der vorrichtigen Behauptungen, die er aufgestellt hat, so hätte Graf Kuno Wolffe unzulässig vollen Anspruch auf eine Rehabilitierung, wie sie z. B. dem Zereimonienmeister Debrecht von Stöbe vom Kaiser nicht verweigert wurde, nachdem seine Unschuld in dem sogenannten Fall der anomamen Briefe getreten war.

Maximilian Gardens hat, wie erinnerlich, durch seinen Rechtsbeistand auf die Klage des Grafen Wolffe nur erwidert, daß er kein Interesse an der Richterprüfung des Verfahrens habe. Wer Gardens publizistisch Wirken verfolgt und sich über ihn ein Urteil gebildet hat, muß aus dieser Erklärung die Gewißheit entnehmen, daß er sich sehr stark fühlt und daß er Waffen verborgen hält, von denen seine Gegner nichts ahnen. Er rednet offenbar darauf, daß ihm der Wahrheitsbeweis im ganzen Umfang gelingen wird. Was wäre aber hiermit erreicht? Ueber den Grafen Kuno Wolffe würde man schnell zur Tagesordnung übergehen, bevor in dessen Art in jener oder in dieser Richtung gefaßt würde, mißte die „Creme“ der Sozialpolitik den Weg zum Zeugenraum im Moabit Gerichtspalast anzutreten. Es würde sich ein Bild von Verhältnissen und Zuständen in der unmittelbaren Nähe des Trägers der Krone entrollen, das in seiner gerichtlichen Beleuchtung jedenfalls die Ursache zu politischen Handlungen in der Öffentlichkeit geben würde. Die Folgen solcher Vorkommnisse sind für das Vaterland jedenfalls keine erfreulichen. Wie viele häßliche, mißgünstige Reue gibt es innerhalb und außerhalb unserer Grenzen! Und diese alle werden sich mit häßlichem Schmuzeln die Hände reiben oder der beherrschenden Ausnahmen für die Regel in die Hände schieben. Das wäre selbst dann der Fall, wenn der wichtigste der Zeugen, wenn Herr Hilffrey Eulenburg, der ja seit einigen Wochen im Vollfluß gefahren wird, Gardens Mute in die Schranken nicht Folge leisten könnte. Denn jenseit ist für jeden, der einen Blick hinter die Kulissen dieser Angelegenheit tun konnte, unabweislich: die Verionen des Grafen Wolffe und des Herrin Eulenburg lassen sich hier nicht trennen. Nochmals angenommen nun, der Prozeß endete mit dem Siege Gardens, — wäre die sozusagen urkundlich glaubwürdigste Verurteilung eines Mannes, dem der deutsche Kaiser jahrelang sein uneingeschränktes Vertrauen schenkte und dessen Stimme so oft die der verantwortlichen Ratgeber übertrönte, von Vorteil für das Ansehen des Deutschen Reiches?

Das sind einige von den Fragen, die sich von selbst in dem Augenblicke einstellen, da eine Gruppe derjenigen Reute, die lange Zeit am preussischen Hofe eine hervorragende Rolle spielten, in zwei feindliche Heere gespalten, im Zerwürf ist, teils freiwillig, teils unfreiwillig, ihre intimiten Familienwände vor aller Blicken auszuspannen und unterzuchen zu lassen. Novi.

* Zum Tode des Großherzogs von Baden. Bei der Beisetzungsfeier in Karlsruhe am Montag, den 7. Oktober, wird der Reichstanzler die Führung der Abordnung des Bundesrats übernehmen. Dieser Abordnung werden außerdem angehören: der bayerische Gesandte Graf Verdenfeld, Koberger, der mecklenburgische Gesandte Freiherr von Brandenstein und der Weollmächtigste der thüringischen Staaten Dr. Kaulßen.

Die Teilung des Reichsamts des Innern. Das Reichsamt des Innern umfaßt ein so ausgedehntes Verwaltungsbereich, daß man, wie bei dem Beschluß in der Sitzung im Juni d. J. angekündigt wurde, bereits eine Teilung in Erwägung gezogen hat. Wie weit diese Erwägungen gebiehen sind, ist in der Öffentlichkeit noch nicht bekannt geworden; es wird dabei aber, wie die „Maabeb. Ztg.“ erfahren haben will, vornehmlich an eine Abzweigung der Handelsangelegenheiten gedacht, für deren Bearbeitung und Verwaltung ein eigenes Reichsamt als mit einem Staatssekretär an der Spitze geschaffen werden soll. Dem Reichsamt des Innern würden alsdann verbleiben die Angelegenheiten der allgemeinen inneren Reichspolitik und der Sozialpolitik. Zu einem Abschluß sind indes die im Juni d. J. von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ angekündigten Erwägungen über eine Teilung des Reichsamts des Innern noch nicht gelangt. Die Entscheidung wird vornehmlich von dem Urteil des gegenwärtigen Staatssekretärs von Bethmann-Sollweg abhängen. Wie dieses ausfallen wird, ist noch nicht bekannt; man weiß nur soviel, daß Herr von Bethmann-Sollweg den Zeitungsangeboten geneigt ist, was ja schon aus der an die Mitteilung seiner Er-

nennung angeknüpft. Bemerkung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ hervor. Zunächst bedarf es aber des vollen Einblicks in die Aufgaben seines Ressorts und in die Zusammenhänge der einzelnen Verwaltungszweige, um die Trennungsmöglichkeiten zu erkennen und praktische Lösungsvorschläge machen zu können. Es ist daher noch nicht entschieden, ob und wann sich der Reichstag mit der Frage der Teilung des Reichsstaats des Innern zu beschäftigen haben wird.

Stange des Reichstagspräsidenten

Wegen des Schriftstellers Adolf Brandt ist wegen Verletzung des Reichstagspräsidenten durch die Strafverfolgung eingeleitet worden. Es handelt sich um eine Flugblätter, die anscheinend die Interessen der Sozialisten verteidigen soll und in der dem Reichstagspräsidenten vorgeworfen wird, daß er sich des Reichstags gegen § 175 schuldig gemacht habe. Man kommt, bemerkt die „Allg. Ztg.“ zunächst darüber im Zweifel sein, ob dieses Flugblatt, von dem in richtiger Würdigung keines Charakters eine größere Zeitung Vorzug genommen hat, nicht am besten durch das Schweigen der Verächter gestraft werde. Der Reichstagspräsident ist befähigt allen Verleumdungen abzuweichen, und wenn er in diesem Falle von einer Regel abgewandt ist, die er sich sonst zur Richtschnur gemacht hat, so ist das einzig und allein aus dem Grunde geschehen, weil es dem Reichstagspräsidenten aus Rücksicht auf die Reichstagspräsidenten Verleumdungen gegen den höchsten Beamten des Reichs nicht hingehen lassen zu dürfen, um wenigstens in einer Zeit, wo Verleumdungen unter Zugrundelegung des § 175 leicht zu der Tagesordnung sind. Die Verleumdung dieses Standpunktes wird niemand verkennen. Jedes Wort der Kritik aber gegenüber dem unangefangenen Treiben eines untergeordneten Exekutiven wäre zu schäde.

Adolf Brandt, der in Friedrichshagen bei Berlin wohnt, ist durch seine Äußerung zur Aufhebung des § 175 bekannt, er ist der Meinung, der Reichstag solle die Reichstagspräsidenten herabsetzen und den Abg. Dr. Lieber vor dem Reichstagsgebäude überfallen.

Zur amtsgerichtlichen Reform

erfährt die „Zit.“ gegenüber anders lautenden Meldungen, daß die amtsgerichtliche Kompetenz nicht auf 800 Mk. erhöht werden ist, sondern daß der Vorschlag Preussens auf 1000 Mark gehe. Anstelle der bisherigen 800 Mk. Eine Kompetenz von 800 Mk. wäre an sich dem Vernehmen nach gar nicht denkbar, da die Summe von 800 Mk. überhaupt nicht eine Gehaltens-Etala ist und deshalb nicht als Grenze einer Gehaltsleistung werden kann.

Deutscher Verein für Sozialpolitik

In der zweiten Sitzung, die der kürzlich in Magdeburg abgelaufene Verein für Sozialpolitik am Dienstag abhielt, sprachen nach dem Vortrage des Geh. Justizrats Prof. Dr. Böhmig aus Halle über „Verfassung und Verwaltungsorganisation“ ein Vortrag des Geh. Justizrats Dr. Böhmig über die wirtschaftliche Lage des Reichs und im Besonderen mit dem Reichsland, Bürgermeister Prof. Dr. W. J. Heibelberg über das Städtewesen in Süddeutschland und Statist. Dr. J. F. Franke über die Schwierigkeiten, die der praktischen sozialen Arbeit in den Städten unter den heutigen rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen entgegenstehen, sowie über die Mittel, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Die Besprechung über die Vorträge erfolgte am heutigen Mittwoch. Abends fand das übliche Feiemaß statt.

Der Reichstag des Kaiserpaars in C. Ad. in, der im Anschluss an den Ministerrat Aufenthalt geplant war, ist infolge des Ablebens des Großherzogs von Baden definitiv aufgegeben worden. Der Kaiser und die Kaiserin werden mit der Prinzessin-Liotta voraussichtlich am nächsten Sonntagabend Kominten verlassen und ohne Unterbrechung die Rückreise nach Berlin antreten.

Die politischen Beziehungen in Vorderasien. Die „Neue politische Korrespondenz“ bringt nachfolgende authentische Liste derjenigen Vorkämpfer, Minister, Parlamentarier und Publizisten, welche der Reichstagler in Vorderasien empfangen hat: Vorkämpfer für Japan, Graf Wolff Metternich, Graf Wedell, Sturda (Rumanien). — Minister: von Wichmann-Göllnow, von Wolke, von Tirpitz. — Parlamentarier: Liebermann von Sonnenberg, Graf Wirbach, von Normann, von Emsdorff, Oberfeld, Schröder, Freiherr von Mangenbach. — Publizisten: Gurel („Yaso“), Hiltner („Meier-Zeitung“), Dertel („Deutsche Tageszeitung“), Röbe („Schlesische Zeitung“), Zimmermann („Volkszeitung“).

Der Prozess Lorenz-Schmidt wird noch ein Nachspiel haben. In ihrem Bericht über den Verleumdungsprozess des Reichstagspräsidenten Lorenz gegen den früheren Reichstagspräsidenten von Schmidt sollen die „Zeits., Volkst.“ und der „Vorwärts“ im Prozess verwickelte Verleumdungen als Beweis dafür angeführt haben, daß Schmidt sich einen Haaren gehalten habe. Der Schmidt wird deshalb gegen beide Blätter Klage anstrengen.

Sindlich des Entwurfs eines Reichs-Anstaltengesetzes ist die Deputation für das Veterinärwesen zunächst amtlich mit Errichtung eines Gutachten beauftragt worden. Prof. Schmidt bemerkt in der „Berl. Tierärzt. Wochenchrift“, es sei selbstverständlich, daß sich dieses Gutachten für die volle Werbung des tierärztlichen Dienstes erstreckt, das in dem Entwurf viel zu kurz komme, ausprechen werde.

Der studentische Verband deutscher Hochschulen hatte sich, wie man weiß, auf den Grundtat gelehrt, den Studentenvereinsvereinigungen solcher Hochschulen die Aufnahme zu verweigern, welche auch die katholischen Verbindungen mitumfassen. Mit der Zeit haben einige Ausläufer, welche die katholischen Verbindungen nicht ausgeschlossen haben, die Aufnahme nachgelassen, indem sie eine Erklärung jener katholischen Verbindungen beifügten, daß sie unbedingt national seien. Die Verammung des Hochschülerbundes hat man beschließen, daß man Ausläufer mit konfessionellen Verbindungen aufnehmen wolle, falls diese öffentlich erklären, daß sie national geknirt seien.

Zur neuesten Entz des Herrn Erzberger schreibt die „Neue politische Korrespondenz“: Die Behauptung, daß eine Erhöhung der Repräsentationszulage des Reichstagspräsidenten irgendeine in Aussicht genommen sei, ist schon von der „Deutschen Tageszeitung“ aufreißend als alter Weiberlistig gekennzeichnet worden. Selbstverständlich ist die erwähnte Behauptung Schmidt an, gleichviel, von wem sie aufgestellt wird. Die Verbreitung solcher Ausstellungen durch den Abgeordneten Erzberger ist nur ein neuer Beweis des Fosses, womit gewisse Zentrumspolitiker den Reichstagspräsidenten verfolgen, und der Ungebild, ihn beeinträchtigt zu sehen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

R. Zeitz, 1. Okt. (Z. f. l. U.) überfahren. Der ungefähr 70 Jahre alte Geschäftsführer Dr. H. R. von hier, im Dienste des Herrn von Zimmermann lebend, geriet gestern beim Fahren mit einem sogenannten Ochsenwagen in der Nähe des Lindenbushes unter den Wagen, der über ihn hinwegging und ihn sofort tötete.

Reinisch, 1. Okt. (E. in Br.) In der verflochtenen Nacht wurde in der hiesigen Postkammer eingeschlagen. Die Eindringlinge haben die Scheiben eines nach der Halleschen Straßenseite gelegenen Doppeltürs eingeschlagen, die Fenster geöffnet und den mit einer Glühbirne versehenen Polizeikommissar überfallen. Der Kommissar hat sich aus dem Fenster retten und unter dem Einwirkung der Polizeistunde nach seiner Gemahlin die Postkammer betreten. Die eintretenden Polizeibeamten haben darauf der Verletzten einen Verwundeten abgeteilt, sämtliche Räten von Schrank und Kommode durchsucht und sind dann unter Mithilfe einer Geländewache mit einem Zimmermeister und eines Rätchens mit dem hiesigen Goldschmied der Frau Postkammer 2. auf demselben Weg abgeführt.

Merseburg, 1. Okt. (B. A. Z.) Warnung vor dem Gebrauch von Streichhölzern usw. — Feuer-Logik. — Geschäftsjubiläum. — Selbstmord. Der Ag. Herr Landrat erläßt für den diesseitigen Kreis eine Bekanntmachung, in welcher er eindringlich alle interessierten Personen ersucht, nicht ohne einen Erlaubnisnachtrag vor dem Gebrauch von Streichhölzern oder Feuerwerkskörpern zu warnen, um die aus dem Unruhe herabgehenden Folgen immer mehr zu mildern. — Da die Magdeburgerische Landespolizei in Magdeburg verbleibt, wird die früher geplante Verlegung der beiden Landespolizeistellen der hiesigen Sachsischen Landespolizei in Magdeburg aus der Halle unterbleiben und die Feuerlogik für das platte Land des Herzogtums Sachsen ihren Sitz in Merseburg behalten. — Die Dombau- und Schutzhilfsfabrik von Frau Wähne kann heute auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. In Sachsen erdangte sich auf dem Boden der ehemaligen Domäne die 18jährige Waise Müller, da ein Liebesverhältnis nicht ohne Folgen geliehen war.

Regensburg a. N., 1. Okt. (B. A. Z.) Dem Drechslermeister Th. Lamm ist auf einen von ihm erforderten Zeitungsdienst, welcher schnell und faltenloses Einlegen der Zeitungen ermöglicht, Gebrauchsmuster Nr. 2. 314 Nr. 10 erteilt worden.

Regensburg a. N., 1. Okt. (Diebstahl.) Dem Landwirt Franz Wuchmann wurden in der Nacht zum Sonntag von einem Dieb fünf Kühe gestohlen.

Trebnitz, 1. Okt. (S. in Br.) Der hiesige gemeindefürsorge-Gesamtsrat hat in seiner letzten Sitzung dem Herrn Kantor Karl Hubert beständig am 31. Oktober ein Arbeitslohn von 100 Mk. in Aussicht gestellt, bei welchem das Oratorium Johann Hübner aufzuführen kommt.

Trebnitz bei Zeitz, 1. Okt. (Gefährlicher Hund.) Ende vergangener Woche wurde der einjährige Anaba hier hergehobenen Familie in Trebnitz verunglückt. Der Hund auf dem Hofe wurde mit Karottenschnitt beschäftigt und hatte zum Zweck des Ausfahrens der gefüllten Säcke einen kleinen Hundwaggen mitgenommen, der von einem Hund gezogen wurde. Unvorsichtigerweise kam der Anaba bei seiner Arbeit dem sonst friedlichen Tier zu nahe. Der Hund fuhr wie toll auf ihn los und riethet ihn arg im Gesicht zu. Die Anaba wurde ihm durchwürgt vorgetrieben. In der Verletzung wurde der Hund in die Gasse und wurde der Verunglückte nicht am Leben erhalten. — Gießleben, 1. Okt. (Vermehrung der Zahl der Knappschäfers.) In Mansfeld (Vergreier). Vom 1. Januar f. J. ab ist im Bereiche der Mansfeldschen Knappschäferbauenden Gewerkschaft die Vermehrung der Zahl der Knappschäfers in Aussicht genommen. Für den Knappschäfer selbst sind vier (jezt acht) auf vier (jezt sechs) fünf (jezt vier) neue Stellen zu besetzen. Eine neue Stelle soll nach Vergleich der Knappschäfer besetzt werden. Für sechs bereits bestimmte Knappschäfers Dr. Hüftling ist von heute ab bis zu seiner Lebensdauer nach Jena in hiesigen gewerkschaftlichen Lagerort als Knappschäfer tätig.

W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.)

W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.)

W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.)

W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.)

W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.)

W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.)

W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.)

W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.) — W. Naumburg, 1. Okt. (Pensionierungen.)

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

W. Zeitz, 1. Okt. (S. in Br.) Am 22. Juli abends hat sich eine Anzahl Streifen auf dem Bahnhof eingeschoben, um von Halle die hiesigen itaten der Arbeiter erzwungen zu werden. Ein Herr Hofe sind die Arbeiter gegen die Streifen und Beamte teilweise vorgegangen und haben versucht, die hiesigen Arbeiter am Verhalten des Eisenbahns zu verhindern. Ferner hat das Verhalten von Streifen gegenüber Polizeibeamten auf dem Bahnhofsvorplatz einen Aufstand hervorgerufen, weil der Anschlag. Der Aufstand, den die Streifen verursachten, hat mehrere Streifen nicht gefolgt. Anschlag waren heute auf den Streifen. Gegen sechs Angeklagte wurde die Anklage durch den Schwurgericht überzogen. Es betraf dies den Vorgang von dem Bahnhofsvorplatz. Bezüglich des Vororgang am Bahnhofsvorplatz erzielte der hiesige Richter ein Urteil, einen Monat Gefängnis, gegen fünf Angeklagte wurde der Termin verlegt, die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verhandlung dauerte 7½ Stunden. Es waren 16 Zeugen erschienen.

Uhren
Musikwerke
Gramophone
Uhlig
Leipziger-Str.

Bruno Heydrichs
Konservatorium für Musik u. Theater,
1. Hallesches Konservatorium
(staatl. genehmigte Anstalt),
Poststrasse 21.
Freitag, den 4. Okt., abends 6 Uhr
in den Räumen des Konservatoriums
53. Musikaufführung
(Grandschul-Prüfungsabend).
Besonderen Interessenten kann geg.
vorherige Anmeldung beim Direktor
der Zutritt gestattet werden.

Es ist Zeit
sich warm zu kleiden.
Größte Auswahl in allen
Wollartikeln, Trikotonen, Strümpfen u. Socken
findet man im Spezialgeschäft
von
Gebr. A. & H. Loesch
Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Bereins.

Bücherlisten, Schülerlisten, Prüfungs- und Besuchslisten
in allen Größen. Gr. Märkerstr. 23.

Ziehung 10. Oktober
Quedlinburger Pferde-
Lose à 1 Mk.
11 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 30 Mk.
Sämtl. Gew. sofort ver-
käuflich gegen
Bar Geld
1500 Gew. i. W. v. Mk.
27 000
Hauptgewinn i. W. v.
6000 Mark.
Lose versendet der General-
Debitur
Carl Krebs, Quedlinburg 4
sowie die durch Flakate or-
konnlicht. Verkaufsstellen.
Wiederverkäufer erhalten
Rabatt. [2758]

Soldaten-Kisten,
Schlebekisten mit Schloss
in allen Größen Gr. Märkerstr. 23.
Moderne **Speisezimmer-
Krone**, vierflammig, Gas,
fast neu, sehr preiswert zu ver-
kaufen **Göddenstr. 3, III I.**
Reizmittelwagen, Rademacher.
Gewichte bill. Gr. Märkerstr. 23.

Fernbr. 2166. **Gründet 1849.**
W. Tornau,
Büchsenmacher, Leipzigerstraße 88,
Jagdausrüstungs-Geschäft ersten Ranges,
empfehlen hier die neuesten Zielfernrohre, Jagdgewehre von 26-300 Mm.,
Zwillinge 125-150 Mm., Büchse u. Schwebbüchsen 50-200 Mm.,
Reifen 3-7 1/2 Mm., Revolver 4-7 1/2 Mm., Leuchts 6-15 Mm.,
Luftgewehre 4-40 Mm., wasserdichte Jagdmäntel 10-80 Mm., Jagd-
joppen 3-15 Mm., Gamaschen 2-12 Mm., Jagdschuhe 15-25 Mm.,
Jagdhüte u. Mützen 3-5 Mm., Muffen u. Jagdstocken 2-20 Mm.,
Reparaturen schnell und preiswert. [3359]

Wratzke & Steiger, Poststraße 8,
alten Gold und Silber. [3333]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S. Telefon 108.

C. F. RITTER

HALLE a. Saale G. m. b. H. Leipzigerstr. 89-91

Zum Umzug.



Waschtische
mit Rückwand u. Hand-
tuchhalter von Mk. 8.25
bis 15.—



Wasch-Service
elfenbeinfarbig mit Gold
Dekor 5-teilig
v. Mk. 6.— bis 14.—



Wasch-Service
ff. dekoriert und farbig
abgetönt
4-teilig von Mk. 1.65 an
5-teilig v. Mk. 2.50 bis 12.—



Waschständer, rund
Mk. 1.10 u. 1.95
Waschständer, eckig
Mk. 3.—, 3.60 bis 4.50.



PuBkommoden und -Schränke
von Mk. 2.65 bis 8.50.



Küchengeräte
ff. dekoriert
22-teilig von Mk. 9.25 bis 18.50.



Trittleitern
Stufe 68 Pfg.



Büstenständer
Mk. 3.25, 3.50 bis 7.50
elegante Ausführung
Mk. 9.— bis Mk. 24.—



Serviertische mit 2 Böden
Mk. 12.50, 14.—, 15.75 bis 20.—
echt Eiche
Mk. 23.—, 27.—, 35.—



Salontische
von der einfachsten bis zur
elegantesten Ausführung
von Mk. 8.— bis 18.—



Bücher-Regalen
mit 4 Böden Mk. 12.75
mit 8 Böden Mk. 10.80
ff. Ausf. Mk. 15.— bis 31.—
bill. 8.50 bis 5.—

Portierenstangen
1,50 bis 2 Meter lang, Mk. 2.50, 3.25 und 4.75.
Messingene Portierenstangen
6.50, 8.50 Mark.

Zuggardinen-Einrichtungen
38, 45 und 65 Pfennige.
Scheiben-Gardinenstangen
Messing verstellbar, 22, 40 und 60 Pfennige.

Gardinenstangen in allen Längen und Ausführungen.

5 Prozent Rabattsparmarken.

Empfehle von täglich frisch eintreffenden Zufahren:
Ia. frisch geschossene Waldhasen,
blutfrisches Rehwild, junge Rebhühner,
prachtvolle Fasanen,
junge Vierländer Gänse p. Pfg. 75 Pfg.,
Enten, steyr. Hähnchen, Poulets,
Brüsseler Poularden. [3367]

Oskar Klose,
Gr. Ulrichstrasse 55. Fernsprecher 993.
— Prompter Versand nach auswärts. —

Waldkater.
Donnerstag, den 3. Oktober
Schlachtfest.
Freundlichst ladet ein
Franz Schurig's Wwe. [3351]

Staatl. genehmigte höh. Privat-Knabenschule
zu Halle a. S., Friedrichstraße 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule.
Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl.
Besondere Abteilungen für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Übergang
von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule.
Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters 28. Oktober.
[3171] **Fr. Hüter,** Schulvorsteher.

Tanzunterricht.
Gegen Ende d. Mts. eröffnen wir im „Hotel Kaiser
Wilhelm“, Bernburgerstrasse 12, unseren diesjährigen Unterricht
für die **Schüler, die Kaufleute- und die akademischen**
Zirkel. Ein Sonderkursus für **jüngere Mädchen** beginnt
Anfang November. Ged. Anmeldungen erbiten wir in unserer
Wohnung in der Zeit von 11-4 Uhr. [3334]
F. Rocco, E. Rocco, Universitätsanziehler,
Blumenthalstrasse 11. Kurfürstenstrasse 8.
Mit 2 Weilagen.

Stadttheater in Halle a. S.
Donnerstag, d. 3. Okt. 1907
19. B. i. A. Umlaufzeit gilt. 3. Viertel.
Schülerlisten à 110 Mm. an der
Tages- und Abendstoffe.
Othello,
der Mohr von Venedig.
Trauersp. in 5 Akt. v. W. Shakespeare.
In Scene geleitet vom Oberregisseur
Carl Schilling.
Besetzung:
Der Doge v. Venedig: Konnenbruch.
Brabantio, Senator: E. L. Schön.
Gratiano R. Schilling.
Iudonico Müllersham.
(Bermude des Brabantio)
Othello, Feldherr,
Mohr Ernst Gode.
Cassio, sein Leutnant: Ernst Altes.
Iago, sein Feind: W. Sieg.
Rodrigo, ein junger
Venetianer B. Steined.
Montano, Statthalter
von Cypern M. Krüger.
Desd. E. Bünder.
Desdemona,
Brabantio's Tochter: G. Köhler.
Emilia, Iago's Frau: G. Köhler.
1. A. Schlegel.
2. A. Schlegel.
Bianca, e. Courtisane: J. Siegel.
Eine Bote G. Köhler.
Ein Matrose F. Amberg.
Desd. Carl Schilling.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [3305]

Freitag, den 4. Okt. 1907
20. B. i. A. Umlaufzeit gilt. 4. Viertel.
Fidelio.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Donnerstag, 3. Okt. abds. 8 Uhr:
Der Bund der Jugend.
Luftspiel von Henri Rivien.

zum
Quartals-
Tapeten-
Wechsel
wegen
vorgezückter
Saison
zu nie wiederkehrenden
Preisen.
Rester in jeder Kollenzahl
spottbillig.
Walter
Sommer
Leipzigerstr. 32
oberhalb des Turmes.

Anwärter Theater.
Donnerstag, den 3. Oktober 1907.
Leipzig (Neues Theater): **Donquixote**
Lohle.
Leipzig (Altes Theater): **3 Bouffiers**
Schöblich.
Bismarck (Vof-Theater): Der Herr-
gottschneider von Zimmermann.
Erfurt (Stadt-Theater): **Koncert.**
Gründl. Klavierunterricht
erteilt seit Jahren Kindern und
Erwachsenen mit gutem Erfolg
Frau C. Hillmann,
gehr. Rindgalerie ein und
Klavierlehrerin,
Sindentstraße 75, part.

Lebte Draht- und Fernsprechnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Worms, 2. Okt. In der heutigen Gesamtvorstandssitzung des Evangelischen Bundes wurde unter einmütiger Zustimmung Generalleutnant 3. D. v. Kessel-Roburg zum ersten Vorsitzenden des Evangelischen Bundes gewählt.

Fulda, 2. Okt. Nach einer amtlichen Meldung ist gestern abend 11 1/2 Uhr der Güterzug 6309 auf dem auf dem Bahnhofs Gleisen haltenden Güterzug infolge Überfahrens des auf Halt stehenden Güterzuges aufgefahren. Leicht verletzt wurde ein Bremser.

Berlin, 2. Okt. Die Bauabteilung für die in diesem Jahre bewilligten Heinen Kreuzer „Ersch Greif“ und „Ersch Jagd“ sind an die Schichau- und die Vulkanwerk vergeben worden.

„Ersch Greif“ erhält Baronturbinen, „Ersch Jagd“ solche der älteren Bauart.

Langendree (Regierungsbezirk Arnberg), 2. Okt. Auf Stadt 2 der 3 oder 4 Jahre sind in den letzten drei Jahren mit Sprengarbeiten beschäftigt, als ungenutzte ein eingeleiteter Schicht. Durch die im herbstlichen Sprengarbeiten wurden alle drei mehr oder minder schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus gelassen werden.

Merlos, 2. Okt. Der 60 Jahre alte Viehärzter Schmudger erschloß den 17jährigen Sohn eines Schneidermeisters mit einer Wistole, die er umgeladen glaubte.

Gersdorf (Sachsen), 2. Okt. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs wurde bei einem Zusammenstoß mit Straßenbahn besetzte Tagelöhner Donig von der Lokomotive eines Güterzuges erschlagen und schwer verletzt, daß er nach zwei Stunden verstarb.

München, 2. Okt. Der Landtagsabgeordnete Joseph Erhard (Zentr.) ist gestern abend am Karlsplatz von einem Straßenbahnwagen angefahren und getötet worden.

Wien, 2. Okt. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet aus Pest, daß die Ausgüßverhandlungen gestern

keine Annäherung, sondern eher eine Verschärfung in der Ausgleichsfrage gebracht haben.

Bukarest, 2. Okt. Die Nationalbank wird von morgen ab den Diskont und Zinsfuß für öffentliche Wertpapiere auf 7 Prozent erhöhen.

Paris, 2. Okt. In der Nationalbank wird das Tor eines Materialmagazins abbrechen wollen. Die Unternehmung wird ergeben, ob es sich um eine Diebstahl oder um einen Versuch zur Brandstiftung handelt.

London, 2. Okt. Die Regierung hat in der Grafschaft Argyl ein Grundstück von 5000 Hektar angekauft, es ist in einen Staatsforst umzuwandeln und dort eine Forstakademie zu errichten.

London, 2. Okt. Wie die „Tribune“ meldet, wird morgen ein Ausschuss des Gemeinderats der City gewählt werden, der die Vorbereitungen für den Besuch treffen soll, den der deutsche Kaiser und die Kaiserin in während ihres Aufenthaltes in England der City von London abstatten werden.

Washington, 2. Okt. Die Staatsräthe der Vereinigten Staaten hat im vergangenen Monat um 8 688.877 Dollar genommen. Der Barbestand des Schatzes betrug 1 070.817.167 Dollars.

Barock.

Paris, 2. Okt. Die Preise des französischen Geldes sind seit dem 1. Oktober auf dem Pariser Markt auf dem freien Markt festgesetzt worden. Vertreter der anderen Mächte sind gleichfalls zum Gulden nach Paris eingeladen worden.

Paris, 2. Okt. General Druce erklärte in einem Privatgespräch, daß er ein Schreiben erhalten habe, in dem von der Seite des Herzog von Orleans, gegen Generalstab zu unterrichten, und von einer Vereinerung der Staatsbeschlüsse in Rom (etwa 50 km. von Capablanca entfernt), die Rede sei. Er halte es aber für zweifelhaft, erst die Berichte seiner Botschafter abzuwarten, bevor er sich in ein Intermezzo einlasse, das ihn für 48 Stunden vom Lager entfernen würde.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 2. Oktober, früh 8 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Thermometer in 24 Stunden, Niederschlag in 24 Stunden. Includes locations like Halle, Leipzig, Magdeburg, etc.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 2. Oktober, 1 Uhr.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse, including various stocks and bonds like Deutsche Reichsbank, etc.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Kursnotierungen der Berliner Börse, including Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, and Pfandbriefe.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 2. Oktober, 1 Uhr.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse, including various stocks and bonds like Deutsche Reichsbank, etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Advertisement for 'Bedenken Sie das Eine!' (Consider the one!) with a large graphic of a hand holding a cigarette.

Etwas wirklich Gutes bricht sich unbedingt Bahn, aber es gibt allseits immer Leute, die aus diesem verdienten Erfolge Nutzen ziehen wollen, indem sie versuchen, eine billigere und geringere Ware mit täuschend ähnlicher Verpackung in den Handel zu bringen.

Vermietungen.

Wittekindstrasse 46/47 ist die 2. Etage, bestehend aus sechs Zimmern, reichlich Zubehör und zwei Balkonen zum 1. April 1908 zu vermieten. Schön, ruhige Lage. Zu erfragen Blumenthaler, 20 II oder Bitterfelder, 46/47 part. links.

Steinweg 2

Laden mit Laden, Niederl. u. m. f. ob. d. p. d. d. Gr. Steinweg 19, pt. I.

Preyhaupstr. 2, III

(auch als Mietobjekt) bestehend aus 5 Zimmern, Speisek., Bad, 1908 zu vermieten. Schön, ruhige Lage. Zu erfragen Blumenthaler, 20 II oder Bitterfelder, 46/47 part. links.

Lindenstraße 67

ist die II. Etage bestehend und ge-... zu vermieten. Zu erfragen Blumenthaler, 20 II oder Bitterfelder, 46/47 part. links.

Bergräflich. Wohnung

I. Etage, 6 Zim., 2 Kammern, 1 Küche, Bad und Zubehör für 1800 Mkt. I. April 1908 zu vermieten. (3329) Ernst Hofmeister, Lindenstr. 13.

Steinweg 2, II herrschaftl.

Bestehend aus 5 Zimmern, Speisek., Küche, Wäschk., Jnnent., Bad, Hoford. ob. d. p. d. d. Gr. Steinweg 19, pt. I.

Krückenbergstrasse 28

Bestehend aus 4 Zimmern, Speisek., Hoford. ob. d. p. d. d. Gr. Steinweg 19, pt. I.

Gr. Steinweg 19, pt. I.

Bestehend aus 6 Zimmern, Speisek., Hoford. ob. d. p. d. d. Gr. Steinweg 19, pt. I.

Herdf. möbl. Zimmer

Bestehend aus 1 Zimmer, Speisek., Hoford. ob. d. p. d. d. Gr. Steinweg 19, pt. I.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Dr. Koch's Nachlass. Ernann wurde der bisherige o. Professor an der P. Lager deutschen Universität Dr. med. Otto von Franke zum ordentlichen Professor für Anatomie und Geburtshilfe und Direktor der Frauenklinik an der Universität in Halle ernannt.

Dr. Koch's Nachlass. Ernann wurde der bisherige o. Professor an der P. Lager deutschen Universität Dr. med. Otto von Franke zum ordentlichen Professor für Anatomie und Geburtshilfe und Direktor der Frauenklinik an der Universität in Halle ernannt.

Dr. Koch's Nachlass. Ernann wurde der bisherige o. Professor an der P. Lager deutschen Universität Dr. med. Otto von Franke zum ordentlichen Professor für Anatomie und Geburtshilfe und Direktor der Frauenklinik an der Universität in Halle ernannt.

Personalnachrichten.

Dem Eisenbahnverkehrsinspektor, Rechnungsrat Laug in Magdeburg ist bei dem Abtritt in den Ruhestand der Charakter als Eisenbahninspektor mit dem Range der Räte vierter Klasse verliehen worden.

Der Regierungsrat Roggisch in Münster ist in die Stelle eines Mitgliedes der Provinzialfeuerdirektion in Breslau, der Regierungsrat Wegner in Breslau in die Stelle eines

Mitgliedes der Provinzialfeuerdirektion in Berlin und der Regierungsrat Hornig in Magdeburg in die Stelle eines Mitgliedes der Provinzialfeuerdirektion in Altona a. S. ernannt worden.

Schiffahrtsnachrichten.

Hamburg - Amerika - Linie. Bureau in Halle a. Saale: Georg Schulz, Bernburgerstraße 82. Hamburg, 1. Oktober. "Palania" 30. Sept. von New-York nach Neapel und Genua ab.

Landesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 1. Oktober 1907. Aufgehoben: Der Unterhaltmeister Louis Ramlauer, Altenburg und Helene Seiditz, die Verrentete, 7. Der Ingenieur Johann Schmidt, Gera und die Ehefrau, Magdeburgerstr. 24. Der Kaufmann Georg Holzmann, Dresden und Jenny Burck, St. Eintrich, 4.

Geboren: Dem Fischer Paul Schreiber, Spitze 29, E. Martha, Dem Wajmirt Karl Boellmer, Poststr. 5, E. Hans, Dem Bahnhofsleiter Otto Seife, Kleinrichterstr. 38, E. Martha, Dem Schlosser Adolf Reiling, Streiberstr. 19, E. Cna, Dem Tischler Hermann Richter, Dr. Straußstr. 22, E. Walter, Dem Arbeiter Friedrich Bach, Männerstraße 32, E. Frieda, Dem Arbeiter Ali Puppel, Schindstraße 25, E. Uffe, Dem Arbeiter Heinrich Ruppert, Melanchthonsstraße 42, E. Kurt, Dem Dachbedeckmeister Karl Koch, Schindstraße 14, E. Hans.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 1. Oktober 1907. Aufgehoben: Der Maurer Adolf Benz, Giesendorferstr. 34 und Emma Eist, Dr. Goltzstr. 14, Der Gehilfenlehre Eduard Hoffmann und Elise Bahrmann, Erbkammerstr. 8, Der Oberbergratsherrmann Edwin Gieseler, Dorfstr. und Seidner, Gieselerstr. 5, Der Feldwebel in Jäger-Regiment Nr. 36 Otto Puffmann, Deffauerstraße 70 und Auguste Engler, Martinsberg 2.

Geboren: Dem Futtermeister Hermann Meißelgott gen. Schwarz, Klotzstr. 5, E. Otto, Dem Bureaugehilfen Franz Probst, Giesendorferstr. 32, E. Friedrich, Dem Wirtshausbesitzer Hermann Benz, Gieselerstr. 14, E. Erich, Dem Mechaniker Wilhelm Riegel, Klotzstraße 10, E. Gertrud, Dem Chauffeur Gustav Werner, Richards-Neuestr. 12, E. Jeta.

Fremdenliste. Hotel Kronprinz (Evangel. Vereinshaus). Prof. Carlilliere aus Jena, Privatdozent Carlilliere aus Heidelberg, Pastor Dr. Köhler, Herr aus Straus-Raubdorf, Pastor Heilig aus Markthaus, Director Schaller aus Mühlhausen, Director Lic. Dr. Fischer aus Dingelau, Mag. Seltzer aus GutsMuths, Herr aus Jena, Beamter des Nord. Lloyd Grete aus Bremen, Hauptlehrer Weich aus Jützensburg, Wittichshausener Dr. Kocher aus Dasselberg, Herr aus Dassel, Fritze aus Halle a. S., Schneider aus Wiederau, Lehrerin Maack aus Jena, Herr. Eduard aus Söllentzsch bei Göttingen, Frä. Jansen aus Göttingen, Landwirt Godehard aus Wewenitz, Frau Ingenieur Wegmann nebst Frä. Tochter aus Hanau, Frau Frau nebst Frä. Tochter aus Göttingen, Frau Deede aus Kassel, Kandidat Jenger aus Wewenitz, Frau Kante, Herr aus Wewenitz, Hofmann, Ludwig, Dillner, 33, Wittenberg, sämtlich aus Halle a. S., Liede, Robig nebst Gem. aus Berlin.

Bacher's Woll-Wasch-Seife verhindert das Einlaufen und Verfilzen wollener Strümpfe und Unterkleidung. Allein zu haben bei Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Table with 2 columns: Name and Address. Includes entries like 31. Heide, 32. Straß, 33. Demme, 34. Haren, 35. Heide, 36. Heide, 37. Heide, 38. Heide, 39. Heide, 40. Heide, 41. Heide, 42. Heide, 43. Heide, 44. Heide, 45. Heide, 46. Heide, 47. Heide, 48. Heide, 49. Heide, 50. Heide, 51. Heide, 52. Heide, 53. Heide, 54. Heide, 55. Heide, 56. Heide, 57. Heide, 58. Heide, 59. Heide, 60. Heide.

Table with 2 columns: Name and Address. Includes entries like 7. Heide, 8. Heide, 9. Heide, 10. Heide, 11. Heide, 12. Heide, 13. Heide, 14. Heide, 15. Heide, 16. Heide, 17. Heide, 18. Heide, 19. Heide, 20. Heide, 21. Heide, 22. Heide, 23. Heide, 24. Heide, 25. Heide, 26. Heide, 27. Heide, 28. Heide, 29. Heide, 30. Heide, 31. Heide, 32. Heide, 33. Heide, 34. Heide, 35. Heide, 36. Heide, 37. Heide, 38. Heide, 39. Heide, 40. Heide, 41. Heide, 42. Heide, 43. Heide, 44. Heide, 45. Heide, 46. Heide, 47. Heide, 48. Heide, 49. Heide, 50. Heide, 51. Heide, 52. Heide, 53. Heide, 54. Heide, 55. Heide, 56. Heide, 57. Heide, 58. Heide, 59. Heide, 60. Heide.

Anteilige Bekanntmachungen für den Fallkreis. Bekanntmachung. In Ausführung des Verordnungsamtes vom 26. Sept. 1906 (S. 323) sind von der Königlichen Regierung unter Zustimmung der Kreis- und Kreisbauverwaltungen gemäß § 3 I c für den Fallkreis die Eigentümer für Unterhaltung der öffentlichen Wasserleitungen vom 1. Sept. 1906 ab wie folgt festgesetzt worden:

Wir sind Abgeber von
4% Stadt-Anleihen
4% Provinzial-Anleihen
4% Hypotheken-Pfandbriefen
4 1/2% Oberschles. Eisenbahnbedarf-Obl.
5 1/2% hypoth. eingetr. Krügershall-Obl.

ohne Berechnung
 von Provision

Bankhaus
Friedmann & Weinstock,
 Leipzigerstrasse 12. [3230]

Konturverfahren.
 Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Franz Weisleder** in Annaburg wird heute, am **28. Sept. 1907**, vormittags **10 1/2 Uhr**, das Konturverfahren eröffnet.
 Der Kaufmann **Friedrich Carow** in Halle a. S., Wilhelmstraße 4, wird zum Konturverwalter ernannt.
 Konturforderungen sind bis zum **15. Novbr. 1907** bei dem Gerichte anzumelden.
 Halle a. S., den **28. Sept. 1907**.
 Der Gerichtspräsident des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.
 Für Dr. jur. Weigert. Jäger, heute baldigt. [3249]

Viel Geld
 ist jetzt durch eine Effekten-Transaktion an der Wiener Börse zu verdienen. Nur geringes Kapital erforderlich. Risiko eng begrenzt. Nähere Informationen erteilt seriöser Interessent ein versierter Bankfachmann und übernimmt die technische Leitung dieser Transaktion gegen mäßige Gewinnbeteiligung. — **Große Erfolge nachweisbar. Prima Referenzen. Zuschriften unter Chiffre „Erstklassig Z. e. 217“ an die Exped. d. Ztg. erbeten.**

Geb. gut erhaltenen [3238]
Geldschrank
 suchen wir zu kaufen. Weill. Off. m. Preis u. B. N. 5746
 an **Rud. Mosse**, Bruderstr. 4. [3241]

Große Inventar-Auktion
Törten bei Dessau
 Bahnhofstation Dessau und Heideburg.
Wittwoch, den 9. Oktober d. J.,
 von vormittags 10 Uhr ab sollen auf dem früher Franz **Dolgens Güte** in Törten das **familiäre lebende und tote Wirtschaftsinventar** und **Vorräte** öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

6 hannoversche Arbeitssperde, 6—12jährig, zwei **Fohlen**, 2 **Zuchtbullen**, 18 **Rühe**, teils frischmilchend, hochtragend und tragend, 14 Stück **Jungvieh**, alles osterreichisches Vieh, teils importiert, vier schwere fette **Schweine**, 6 **Futterschweine**, ca. 140 **Fühner**, 3 **Puter**, 1 **Halbverdet**, fast neu, 1 **Break**, 1 **Milchwagen**, 5 **Werkwagen**, 2 **Nenn-** und 2 **Leistungsmaschinen**, 1 **Reinigungsmaschine**, 1 **Windfähe**, 1 **Trieur**, eine **Schrotmühle**, 2 **Säufelmaschinen**, 1 **Rechen**, 2 **Säufelplüge**, 2 **Fägel**, 1 **Rübenkneder**, 2 **Sackmaschinen**, 3 **Wagen eiserne Egen**, 4 **Wagen Holzegen**, 8 **Pflüge**, darunter ein Dreifach, 1 **Ringelwage**, 1 **breitflügelige Wale**, 1 **Kultivator**, 2 **Krummer**, 1 **Zentrifuge**, 1 **Milchfäher**, 1 **Buttermaschine**, 1 **Wäsche**, 1 **Reinigungsmaschine**, 1 **Bede** mit **Reifen**, 11 **Milchkanen**, 4 **Kaufgeschirre**, 8 **Werkgeschirre**, 1 **Drillmaschine**, 1 **Partie Dünger**, 1 **Partie Kiese**, 1 **Partie Zement**, 1 **Zuschneidpumpen** und verschiedene zur Landwirtschaft gehörige Gegenstände.

Kartoffeln und Rüben werden nach beendeter Inventar-Auktion verkauft. Sämtliches lebende und tote Inventar befindet sich in ganz vorzüglichem Zustande. Der Verkauf des Viehes beginnt um 12 Uhr.
 Gebote auf Stammgut, Acker und Wiesen werden schon jetzt und nach der Auktion von den Besitzern entgegengenommen.
Gebr. Kläring u. L. Diener,
 Wollgasse. [3336]

Obst-Verkauf
 der **Waldenians-Plantage**.
 Gemüse mehrer guten Sorten, Herbst- und Winterfrüchte, sowie Obst, Reinetten usw., Beurre, blaue, gute Laibe, Äpfel, Kirschen. Kostliche von Charente, Korbfrüchten und sehr gutes **Salzöl**.
Wilhelm Schotte, Bäcker.

Nacht-Gesund.
 Zum Frühjahr suche ich eine ca. 4—500 Morgen große **Wirtschaft** zu pachten. Hauptbedingung guter Boden. Kapital ist reichlich vorhanden. Offerten erbitte unter **Z. n. 220** an die Exped. d. Ztg. [3341]

1000 Mk.
 zahlte demjenigen, der berechneten **Administratoren** eine gute selbstständige **Stellung** nachweisen kann. Eintritt 1. Juli 1908 evtl. früher. **Prima Besondere u. Refer.**
 Vertreten durch **Dr. jur. u. Chiffre** Z. n. 219 an die Exped. d. Ztg. evtl.

Automobile.
 Wirkliche Gelegenheitskäufe in gebr. Wagen, von **Mk. 1000** anfangend, bietet
Automobilhaus Louis Glück,
 Gröb. Spezialhaus Sachf. u. Fahr. Vertreten durch **Dr. jur. u. Chiffre** Z. n. 219 an die Exped. d. Ztg. evtl.

Besten Thüringer Stückfett
 zum **Bacon** und **Bingen**, gemahlt. **Stückfett** sowie gemahlt. **Lebensf. Kalt empf.** zu bill. Tagespreisen [3344]
Vereinigte Erbsen-Schrapfmaschinen Kaltwerke
 von **R. Schrader, Halle a. S.**
 Kontor: **Alte Promenade 1a.**

6—10000 Jtr. Hafer
 geg. lat. Kasse zu kaufen gesucht. Best. Off. unter **Z. n. 218** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Verf. Buchdruckerei u. erstklassige Verff. Eder sind auf **Dahme Schlossheim** in Thür. abzugeben. [3158]

Saatweizen.
Strubus Square head diesjähr. Frucht entspricht in prima doppelt reinerer Saat [3337]
H. Heydenreich,
 Saatgut-Wirtschaften, **Dorchester i. Thür.**

Geaer Düngekalk
 liefert der [3247]
Verkaufsverein Sächsisch-Thüringischer Kalkwerke,
 G. m. b. H.,
 Gera (Reuß).

16. Kroßg.:
 17. Betschütz:
 18. Zettin:
 19. Gohaus:
 20. Köhnig a. S.:
 21. Merzb.:
 22. Wölklich:
 23. Wolf-Beberbe:
 24. Nienberg:
 25. Niesleben:
 26. Oppin:
 27. Petersberg:
 28. Rabenell:
 29. Heideburg:
 30. Rathenburg:
 31. Spitzendorf:
 32. Teicha:
 33. Untermaschwitz:
 34. Unterwiesgen:
 35. Radwisch:
 36. Wörmlich:
 C. Städte mit nicht mehr als 25 Einwohnern:
 1. Conzen:
 2. Gohaus:
 3. Zettin:

16. Kroßg.:
 17. Betschütz:
 18. Zettin:
 19. Gohaus:
 20. Köhnig a. S.:
 21. Merzb.:
 22. Wölklich:
 23. Wolf-Beberbe:
 24. Nienberg:
 25. Niesleben:
 26. Oppin:
 27. Petersberg:
 28. Rabenell:
 29. Heideburg:
 30. Rathenburg:
 31. Spitzendorf:
 32. Teicha:
 33. Untermaschwitz:
 34. Unterwiesgen:
 35. Radwisch:
 36. Wörmlich:
 C. Städte mit nicht mehr als 25 Einwohnern:
 1. Conzen:
 2. Gohaus:
 3. Zettin:

16. Kroßg.:
 17. Betschütz:
 18. Zettin:
 19. Gohaus:
 20. Köhnig a. S.:
 21. Merzb.:
 22. Wölklich:
 23. Wolf-Beberbe:
 24. Nienberg:
 25. Niesleben:
 26. Oppin:
 27. Petersberg:
 28. Rabenell:
 29. Heideburg:
 30. Rathenburg:
 31. Spitzendorf:
 32. Teicha:
 33. Untermaschwitz:
 34. Unterwiesgen:
 35. Radwisch:
 36. Wörmlich:
 C. Städte mit nicht mehr als 25 Einwohnern:
 1. Conzen:
 2. Gohaus:
 3. Zettin: